



# Rundbrief 2 / 2019

Gruppenleiter: Jürgen Kraus . Hermann-Hesse-Str. 3 . 73230 Kirchheim/Teck  
Telefon: (07021) 48 28 50  
Stellvertreter: Matthias Meyer . Speicherbeckenring 3 . 72657 Altenriet  
Telefon: (07127) 81 11 52  
Kassenwart: Dr. Andreas Walter . Obere Torstraße 9. 72108 Rottenburg  
Telefon: (07457) 43 77  
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. A. Walter,  
IBAN: DE30 6006 9680 0023 4660 06, BIC: GENODES1BRZI  
E – Mail: [info@orchidee-wuerttemberg.de](mailto:info@orchidee-wuerttemberg.de)  
Internet: [www.orchidee-wuerttemberg.de](http://www.orchidee-wuerttemberg.de)  
DOG – Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen  
Tel. (06127) 70 57 704. Fax (06127) 70 57 706

Im April 2019

### Liebe Orchideenfreunde!

Aktuell findet die größte Orchideenmesse in Dresden statt und sicher sind einige von Euch dort und können der Versuchung nicht widerstehen und nehmen mehr neue Orchideen nach Hause mit als vorher geplant aber das kennt wohl jeder. Ansonsten steht bei vielen der Frühjahrsputz und das Umtopfen der Orchideen an, damit auch alles schön aussieht.

Für den anstehenden Börsenabschluss wird es eine Verschiebung geben. Leider hatte ich bei der Erstellung des Jahresprogramms nicht bedacht, dass Ende April der Weiße Sonntag ist und alle möglichen Wirtschaften durch Kommunionen etc. belegt sind. Geplant ist jetzt den Börsenabschluss auf Ende Mai, Anfang Juni zu legen. Sobald der Termin final feststeht wird er am Gruppenabend und im nächsten Rundbrief bekannt gegeben.

Weitere offene Themen die anstehen, sind die Suche nach einer neuen Bleibe für unsere Gruppenabende und der Ausstellung in 2020 und die Gruppenleiterwahl im November. Insbesondere hierzu möchte ich sie nochmals aufrufen sich Gedanken zu machen und sich zu überlegen wie Sie sich in die Gruppenleitung einbringen könnten. Ich würde mich auf viele Rückmeldungen dazu freuen.

Ihr Jürgen Kraus



### Vorschau

Freitag, 10. Mai 2019  
Vortrag von Markus Bodle, Stuttgart  
**Vom Tien Shan zum Pamir – Frühling in Kyrgystan**

Samstag, 18. Mai 2019  
Wandertag / Besichtigung  
**„Der Garten DOSCHKA, Rottenburg-Dettingen“**

Freitag, 14. Juni 2019  
Vortrag von Markus Roesser  
**„Pleurothallis – eine unterschätzte Gattung“**



# Rundbrief 2/2019

## Gruppenabend Freitag, 8. März 2019

### Termine:

- Wie bereits mitgeteilt, fällt der **Gruppenabend im April** aus.
- Datum und Veranstaltungsort für den **Börsenausklang** wird noch bekanntgegeben.
- Für die **Besichtigung des Gartens DOSCHKA** in Rottenburg-Dettingen konnte Karl Heinz THUMM inzwischen einen Termin absprechen: Samstag, 18. Mai 2019. Eine Anfahrtsskizze und die Anmeldeleiste wird am Gruppenabend im Mai ausgelegt.

### Bericht zur Kassenlage für das Jahr 2016 / Entlastung der Gruppenleitung:

Unser Kassenwart Andreas WALTER gab anhand von Grafiken einen Bericht zur Kassenlage für das Jahr 2018 im Vergleich zu den Vorjahren ab und zwar sowohl das D.O.G.-Gruppenkonto als auch das Konto der Gruppe der „Orchideenfreunde“ betreffend (Einnahmen, Ausgaben, Kontostand). Er berichtete auch ausführlich über die Besucherzahlen und das finanzielle Ergebnis der Orchideenbörse im Oktober letzten Jahres im Vergleich zu den früheren Orchideenbörsen.

Die Abrechnungen und Kontoführungen sind im Januar von den beiden Kassenprüferinnen, Ulrike KÖRBER und Ursula ROTHFUß, geprüft worden. Alle Unterlagen sind vollständig, die Abrechnungen sehr gut dokumentiert und die Finanzen sowohl zum D.O.G.-Gruppenkonto als auch zum Konto der „Orchideenfreunde“ im abgelaufenen Geschäftsjahr, ordnungsgemäß verwaltet. Für beide Gruppen existiert auch eine Inventarliste. Die Kassenprüferinnen dankten Andreas WALTER für die übersichtliche Buchführung. Auf ihren Vorschlag hin entlasteten die anwesenden Mitglieder den Kassenwart sowie die gesamte Gruppenleitung.

## Filmvortrag von F. Filke-Sontheimer

„Laos – Land und Leute“

Frau F. FILKE-SONTHEIMER nahm uns an diesem Gruppenabend anhand eines Filmes auf ihre Reise nach Laos im März / April (2016 ?) mit. Die Reise wurde von den Studienkontaktreisen (SKR) durchgeführt. Der Flug ging von Frankfurt in die Hauptstadt Vientiane.

Vientiane ist die größte Stadt und das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zentrum der Volksrepublik. Sie liegt am Mekong, dem mit etwa 4.600 km längsten Strom Südostasiens. Der Strom, dessen Pegel vom Südwestmonsun und den damit einhergehenden Regenfällen abhängt, durchquert 6 Länder. Der Höchststand wird in den Sommermonaten erreicht. Ende April – vor dem Beginn der Regenzeit – hatte er nur noch wenig Wasser.



In Vientiane gibt es viele gut erhaltene Tempel und Bauten aus der französischen Kolonialzeit. Sehenswert sind u.a. der Präsidentenpalast, die Statue des letzten Königs oder das Siegestor Patuxai, das an den Arc de Triomphe in Paris erinnert. Am Abend lädt die Uferpromenade zu Freizeitaktivitäten für Jedermann ein. Auf dem fruchtbaren Schwemmland am Rande des Mekong werden Blumen und Gemüse angebaut. Im Zentrum gibt es zahlreiche Streetfood-



Lokale der einfacheren und gehobeneren Art. Dort wird auch die laotische Spezialität Mekong-Fisch in Salzkruste angeboten. Auf dem Nachtmarkt kann man vielerlei Waren erwerben: von Textilien über Schuhe und Taschen bis zu Schmuck und Handarbeiten.

Die in Laos am weitest verbreitete Religion ist der Theravada-Buddhismus. Im ganzen Land gibt es Zentren mit buddhistischen Anlagen. Zentrales Heiligtum ist immer ein Tempel mit mehreren geschwungenen, weit herabgezogenen Satteldächern, meist mehrfach gestapelt, in ungerader Zahl. Das älteste und bedeutendste Symbol des Buddhismus ist jedoch der Stupa (in Laos ‚That‘ genannt), ein kunstvolles, turmartiges Monument. In den Grabstupas wird die Asche angesehener Persönlichkeiten aufbewahrt. Jedes Kloster (Tempelanlage) besitzt einen Trommelturm und eine Mönchsunterkunft. Viele Klöster dienen auch der Bildung und Ausbildung, z.T. im Grundschulbereich. Jeder Junge sollte einmal in seinem Leben in einem Kloster Bildung genossen haben. Berühmte Tempel in Vientiane sind der Wat Si Muang mit dem vergoldeten Stadtheiligtum sowie der älteste erhaltene Tempel der Stadt der Wat Si Saket, mit Statuen verschiedener Epochen und Materialien. Besucht wurde natürlich auch das bedeutendste sakrale Monument und Staatssymbol von Laos der Pha That Luang (königlicher Stupa). Er stellt die Vereinigung von Buddhismus und laotischer Kunst dar. Mit dem Bus ging es dann in den etwa 25 km



# Rundbrief 2/2019

entfernten Buddha-Park Xieng Khuan. In der Grünanlage am Mekong stehen mehr als 200 hinduistische und buddhistische Skulpturen.

Auf den Märkten in der Stadt gibt es reichlich Auswahl an Gemüse, Salate, Pilze, Obst und Wurzeln, Geflügel, Meeresfrüchte und Fisch, aber auch allerlei exotische tierische Produkte wie z.B. Schlangen, Frösche, Jungvögel, Eichhörnchen, Ratten, getrocknete Wasserbüffelhaut, Käfer, Grillen, Spinnen, Maden, Wanzen u.a. Insekten, bis hin zu Embryonen im Uterus (!). Laoten essen alle Sorten von Fleisch. Zum Würzen von Suppen werden neben Kräutern und Gewürzen auch Wasserkäfer verwendet.

Nächstes Ziel war die Stadt Vang Vieng, knapp 160 km nördlich von Vientiane. Vorbei gings an einem Stausee.



Hier leben die Einheimischen überwiegend vom Fischfang. Vang Vieng ist heutzutage ein beliebter Touristenort, insbesondere für Backpacker und Abenteuerlustige. Das Besondere ist jedoch nicht die Stadt, sondern die Umgebung. Vang Vieng liegt malerisch zwischen bizarren Karstgipfeln am Ufer des Nam Song. Die Naturkulisse beschreibt F. FILKE-SONTHEIMER als atemberaubend. Die Kalksteinberge sind durch unterirdische Höhlensysteme zerklüftet. Nicht weit vom Stadtzentrum auf dem Vang Vieng Resort liegt die bei

Touristen beliebte Tham Chang Höhle.

Die Reise ging weiter Richtung Norden nach Luang Prabang. Für die 230 km Fahrt von Vang Vieng nach Luang Prabang benötigte die Reisegruppe 8 Stunden. Unterwegs besichtigten sie einen biologischen Betrieb, auf dem Reis, Gemüse und Kräuter angebaut werden. Vorbei gings an faszinierenden Gebirgslandschaften mit schönen Aussichten und durch Straßen- und Bergdörfer, in denen Berg- und Hochlandvölker (z. B. der Volksgruppe der Lao Loum) leben. In Laos gibt es insgesamt 68 ethnische Gruppen mit zahlreichen Untergruppen. Am Abend erreichte die Reisegruppe die Stadt Luang Prabang, die auf einer Halbinsel vor der Mündung des Flusses Nam



Khan in den Mekong liegt. Luang Prabang ist die älteste intakte Tempelstadt Asiens; sie gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sehenswert sind insbesondere die vielen Tempel, aber auch die Begräbniskapelle der königlichen Familie (That Makmo / „Wassermelonen“-Stupa).



Am nächsten Tag stand ein Ausflug in die Umgebung

auf dem Programm. Die Gegend ist bekannt für ihren Teakholzanbau. Aus der Inka-Nuss (*Plukenetia volubilis* L.), auch Inka- oder Berg-Erdnuss genannt, wird ein wertvolles Öl gewonnen. Die Reisegruppe besichtigte eine Baumwollweberei (Handarbeit) und probierte hausgebrannten Schnaps aus Klebreis und Hefe. Die Bergvölker leben dort überwiegend vom Reisanbau. Der Bus brachte die Reisegruppe schließlich in den Regenwald. Hier stürzt das Wasser des Kuang Xi über mehrere Felstreppen in die Tiefe und fließt durch mehrere Becken hinab ins Tal. Die Becken sind ein Badeparadies, insbesondere für Kinder. Direkt neben dem Wasserfall wurde zu Mittag gegessen. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch eine Auffangstation für Asiatische Kragen- und Malaienbären. Am Abend zurück in Luang Prabang lauschte die Reisegruppe dem Gesang der Mönche. Hochwertige Läden und Restaurants laden zum Shoppen und Essen ein.

Die Morgenmeditation der buddhistischen Mönche und Novizen beginnt noch vor Sonnenaufgang. Die gläubigen Stadtbewohner/innen warten an der Straße auf die Mönche, um ihnen Almosen (z.B. Reis) zu geben. Die Gewänder buddhistischer Mönche sind in orange gehalten, was für die höchste Stufe der menschlichen Erleuchtung steht. Die Reisegruppe ließ sich danach mit dem Tuk Tuk zum sog. Morgenmarkt fahren. Hier gab es beispielsweise Reismudeln mit getrocknetem Seetang aus dem Mekong oder Bienenwaben in Bananenblättern. Lecker schmecken die Gerichte aus heimischen Pflanzen oder auch die Jackfrucht (vom Jackfruchtbaum / *Artocarpus heterophyllus*). Der traditionelle Anbau an Obst und Feldfrüchten deckt jedoch nicht den Bedarf der Bevölkerung. Nach dem kulinarischen Ausflug besichtigte die Reisegruppe den Königspalast (Ho Kham), der heutzutage das Nationalmuseum beherbergt. Ein Speedboot brachte sie schließlich auf dem Mekong 25 km nördlich von Luang Prabang – vorbei an Hausbooten – zu den Pak Ou Höhlen, einer der bedeutendsten buddhistischen Wallfahrtsorte in Laos. Es handelt sich um zwei Höhlentempel, die an der Mündung des Nam Ou in den Mekong liegen. Heute befinden sich in den beiden Höhlen noch hunderte von Buddha-Statuen in verschiedensten Größen. Das Flussufer des Mekong ist reich an Flora und Fauna. Weitere touristische Attraktionen sind der Besuch eines der Camps für Elefanten sowie das Dorf Ban Baw, in dem man schöne handgewobene Stoffe kaufen kann. Heilwirkung soll der Schlangenschnaps aus dem „Schnapsbrennerdorf“ Ban Xiang Hai am Mekong, 20 km nördlich von Luang Prabang, haben. Abends war die Reisegruppe zurück in Luang Prabang.

Am letzten Tag mietete sich F. FILKE-SONTHEIMER ein Fahrrad, um zusätzlich eigene Eindrücke vom Leben in der Stadt Luang Prabang zu sammeln.

# Rundbrief 2/2019

Wir danken F. FILKE-SONTHEIMER für den interessanten Film und freuen uns auf den zweiten Teil, der sie nach Kambodscha führte.

-----  
*Bildnachweis: Die Fotos stammen aus Wikipedia.*

<b>Suche - Biete</b>
----------------------

Es liegen keine aktuellen Meldungen vor.